



bitte runterscrollen!

### Sehr geehrte Damen und Herren

Im nachfolgenden Newsletter erlauben wir Sie wiederum über Neuigkeiten betreffend dem MatriDerm® zu informieren.

Bei Fragen stehe ich gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Edgar Sommer  
079 663 39 12

bitte runterscrollen!

## MatriDerm®

Die Therapie mit MatriDerm® etabliert sich mehr und mehr auch ausserhalb des Indikationsbereiches der Verbrennungsmedizin.

- bei tiefen Defekten der Dermis in der Traumatologie (Siehe Fallbeispiel [hier](#))
- bei freiliegenden Sehnen und Knochenstrukturen
- in der Dermatochirurgie
- bei Dermisdefekten aufgrund Entfernung von Hauttumoren im Gesicht
- Herstellung einer besseren Gleitfähigkeit von Sehnen (Siehe Fallbeispiel [hier](#))
- u.s.w.

Letzte Woche fand in Münster das jährliche Distributorenmeeting der Herstellerfirma von MatriDerm® statt. Dabei wurde informiert, dass die Herstellerfirma (Dr. Suwelack Skin & Healthcare AG) neu unter dem Namen **MedSkin Solution Dr. Suwelack** auftreten wird.

Bei einer Besichtigung der Firma konnten wir uns über die hohen Standards der Produktionsschritte und der notwendigen Qualitätsprüfung überzeugen lassen.

Der plastische Chirurg, Herr Dr. Öhlbauer von der Unfallklinik in Murnau (D), konnte in einem interessanten Vortrag seine Erfahrungen mit dem MatriDerm® eindrücklich vermitteln. Hier aus dem Meeting zusammengefasst die wichtigsten Indikations- und Anwendungstipps:

- Erfahrungen zeigen, dass **freiliegende Sehnen und Knochen** bis zu einer Breite von 1- max.1,5 cm, mittels dem **einzeitigen Verfahren** des 1mm MatriDerm<sup>®</sup>, **gedeckt** werden können. Dazu [hier](#) ein Fallbeispiel.
- Das **Wundbett** soll **sauber** und **Keimarm** vorkonditioniert werden. Eine Vorkonditionierung kann mit der NPWT durchgeführt werden. Dabei darauf achten, dass nicht zuviel Granulationsgewebe „gezogen“ wird. Eine Vorkonditionierung von maximal 5 Tagen wird empfohlen.
- Die Fixation der Spalthaut wird durch Anlegung eines Verbandes empfohlen, der einen moderaten Druck auf die Applikationsstelle bewirkt. Wird mittels der NPW die Fixation durchgeführt, kann weitgehend auf eine Fixierung der Spalthaut mittels Naht oder Klammern verzichtet werden. Empfehlung: Kontinuierlichen Sog mit 50-100mmHg.
- Noch ein Wort zum **Vorgehen im OP**:
  - Wird die **Wunde** mit einer desinfizierenden (z.B. jodhaltigen) Lösung behandelt, muss mittels NaCl 0,9% oder Ringerlösung das Wundbett **gut gespült** werden. Das Collagen (MatriDerm<sup>®</sup>) kann ansonsten denaturieren.
  - Nach Applikation des MatriDerm<sup>®</sup>, welches am besten trocken aufgebracht wird, wird es mit einer Ringerlösung (Temperatur **maximal 37°C**) befeuchtet.
  - Allfällige sich gebildete Luftblasen unter dem MatriDerm<sup>®</sup> sollen ausgestrichen werden.
  - Es genügt eine **sehr dünne Spalthaut** (0,2mm; 1:1,5) zu verwenden. Dies ergibt den Vorteil einer schnellen und ohne Narben heilenden Entnahmestelle.
  - wird die Spalthaut ungemesht verwendet empfiehlt sich diese mit kleinen Inzisionen zu versehen.
  - Weitere Anwendungstipps entnehmen Sie bitte der Anleitung, welche [hier](#) angeschaut und heruntergeladen werden kann.

## Neue Studie:

Eine im August 2011 neu erschienene [Studie](#) zeigt eine **sehr hohe „take rate“** beim Einsatz vom MatriDerm<sup>®</sup> (**95%**). Dies im Vergleich zur Kontrollgruppe ohne Verwendung von MatriDerm<sup>®</sup>. Dieses Resultat lässt vermuten, dass über den „**Bridging-Effekt**“ die Annahme der Spalthaut über Strukturen, welche normalerweise keine oder eine verminderte „take rate“ aufweisen (Sehnen, Knochen u.s.w.), durch den Einsatz von MatriDerm<sup>®</sup> verbessert werden können.

**Info: Sollten Sie diese Art von Newsletter zukünftig nicht mehr wünschen, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.**